

PFARRBLATT

WULKAPRODERSDORF

OSTERN 2018

FARSKI LIST



auf–er–weckt

auf–er–weckt
mitten im heute
ist ER

auf–er–weckt
mitten in der welt
ist ER

auf–er–weckt
mitten in DIR
ist ER

auf–er–weckt
zum leben in fülle
auch DU

auf–er–weckt
wach und lebendig
mitten in deinem leben
ereignet ER sich
heute und morgen

(Petra Unterberger)

GESEGNETE OSTERTAGE
WÜNSCHEN IHNEN DIE SEEL-
SORGER UND
DER PFARRGEMEINDERAT!

BLAŽENE VAZMENE SVETKE!



Dragi moji Prodrštofc! Liebe WulkaprodersdorferInnen!

Unser Franziskusheim in Wulkaprodersdorf ist seit Jahren ein bereits bekanntes Kommunikations- und Kulturzentrum, und dies über die Grenzen des Ortes hinaus. Dieses Zentrum wird in erster Linie von den örtlichen Vereinen, der Gemeinde und der Pfarre regelmäßig für diverse Veranstaltungen genutzt. Wir organisieren an diesem Ort kulturelle und religiöse Begegnungen und Feste für die Wulkaprodersdorferinnen und Wulkaprodersdorfer.

Das Franziskusheim ist mittlerweile in die Jahre gekommen, sodass der Standard mit der heutigen Zeit nicht mehr kompatibel ist und dieser Veranstaltungsort umgehend eine Erneuerung der Infrastruktur benötigt. Um diesen Begegnungspunkt in Zukunft weiterführen zu können, sind einige Renovierungen und Erweiterungen von Nöten. Wie Sie sich vorstellen können, sind jegliche Bauarbeiten mit hohen Kosten verbunden, vor allem wenn auf Qualitätsarbeit Wert gelegt wird. Die Ausgaben für die Neugestaltung des Franziskusheimes sind zu 80 % finanziert. Zur Abdeckung der restlichen Kosten bitten wir Sie um Ihre Spende.

Želja mi je da fara Vulkaprodrštof bude pravi centar komunikacije za sve. Došao je čas da se obnovi i "Dom sv. Franje". Zato kanimo ov religiozni i kulturni centar lipo narediti i temeljito renovirati da odgovara današnjemu modernomu času.

Da ovo sve i dost pinez stoji, morete si predstaviti. Velik dio stroškov je moguće financirati. Ipak ostaje još dio, za koga tribamo Vašu pomoć. Zato Vas od srca prosim za Vaš dobrovoljni dar i jur sada velim "Bog plati!" za svaki prinos. U ufanju da čemo ov projekt još ovo ljeto začeti,

svim Vam željim

Blažene i radosne Vazmene svetke

Mag. Željko Odobašić, Pfarrmoderator/farski moderator

Dragi Prodrštofc!
Liebe Wulkaprodersdorfer!

In diesen Tagen richten wir als Christen wieder verstärkt unseren Blick auf das Leiden und die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Diese Tage laden uns ganz besonders ein, das große Symbol unseres Glaubens bewusst wahrzunehmen: das Kreuz. In der Hektik, Regelmäßigkeit und Selbstverständlichkeit des Alltags übersehen wir es nur allzu leicht und gehen oft daran vorbei, ohne es wirklich zu bemerken. Meist wird unsere Aufmerksamkeit erst darauf gelenkt, wenn wieder einmal medial wirksam eine



politische Debatte über das Kreuz in öffentlichen Einrichtungen wie Schule oder Gericht entbrennt.

Um seinen Mitmenschen den Sinn des Kreuzes bewusst zu machen, hat einmal ein Bauer folgenden Spruch an einem Feldkreuz für die Vorbeikommenden anbringen lassen:

Was soll das Kreuz, das am Wege steht?

*Es will dem Wand'rer, der vorübergeht,
das große Wort des Trostes sagen:*

Der Herr hat deine Schuld getragen.

Was soll das Kreuz, das am Wege steht?

*Es will dem Wand'rer, der vorübergeht,
das große Wort der Weisheit sagen:*

Du sollst dem Herrn das Kreuz nachfragen.

Was soll das Kreuz, das am Wege steht?

*Es will dem Wand'rer, der vorübergeht,
das große Wort der Hoffnung sagen:*

Das Kreuz wird dich zum Himmel tragen.

Diese dreifache Botschaft des Kreuzes wollen auch wir bedenken. Zum einen, dass uns der bewusste Blick auf das Kreuz sagt: Jesus hat unsere Schuld getragen. Durch sein Sterben am Kreuz hat er die Verbindung zwischen Mensch und Gott wieder hergestellt, die durch die Sünde, der Abkehr von Gott, zerbrochen war. Jesus hat deine und meine Sünden auf sich genommen. Diese Botschaft soll uns trösten, dass wir mit unseren Sünden und Fehlern nicht allein fertig werden müssen.

Zum anderen, sagt uns das Kreuz, dass wir selbst aufgefordert sind, unser Kreuz, unsere Herausforderungen, anzunehmen und sie vereint mit Jesus zu tragen. Das ist wirkliche Lebensweisheit, weil wir mit dieser Einstellung nicht an den Schwierigkeiten unseres Lebens verzweifeln und zerbrechen; und weil durch ein angenommenes und getragenes Kreuz durch Gottes Kraft auch Gutes und Segensreiches entstehen kann.

Und schließlich sagt uns der Blick auf das Kreuz, dass dieses Kreuz uns zum Himmel trägt, zur ewigen Gemeinschaft mit Gott. Im Kreuz leuchtet also schon das Licht der Auferstehung. Das Kreuz ist die einzige und feste Hoffnung der Menschen, dass mit diesem irdischen Leben nicht alles zu Ende und verloren ist, sondern dass uns nach diesem Leben auf Erden ein ewiges und noch viel schöneres Leben erwartet. In der kirchlichen Liturgie werden wir gleichsam hineingezogen in diese größten Mysterien unseres Glaubens, die unser ganzes Leben prägen und verwandeln sollen. So darf ich Sie alle herzlich zur Mitfeier der Gottesdienste in unserer Kirche an den drei österlichen Tagen einladen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe und gesegnete Osterzeit!

Pogledom na križ Vam željim blažene Vazmene svetke. Neka nas križ spominje na to, da je Gospodin na se zeo moje i tvoje grihe, da bi je zničio. Neka nas spominje na to, da smo i mi pozvani, nositi križ, izazivanja našega života i Božjom pomoćom postati blagoslovom. Mislimo i na to, da nas ov križ, vjera u križevanoga neka pelja jednoč vječnomu Vazmu u nebo.

Ihr Pfarrvikar/Vaš farski vikar

David

Klausur des neuen Pfarrgemeinderates

Am 19. März 2017 wurde ein neuer Pfarrgemeinderat in der Pfarre Wulkaprodersdorf gewählt.



Angelobung durch Pfarrvikar Mag. David Grandits: Stipsits, Stagl, Borenich, Reuter, Mariel, Dragschitz, Haller

Der Pfarrgemeinderat hat viele Aufgaben, um das kirchliche Leben in Wulkaprodersdorf mit zu gestalten bzw. den Pfarrer bei seinen Aufgaben zu unterstützen. Deshalb hat sich der Pfarrgemeinderat mit Pfarrvikar Grandits und Pfarrmoderator Odobašić am 13. Jänner 2018 in Eisenstadt zu einer Klausur getroffen.

Pfarrvikar Grandits erläuterte in seinem Referat die grundsätzlichen Dienste in der Pfarre: Gottesdienst, Verkündigungsdienst, Diakonie und Gemeinschaftsdienst. Anhand dieser Themen wurden konkrete Schwerpunkte, Anregungen und Vorhaben ausgearbeitet.

Jugendgottesdienste sollen angeboten werden, theologische Vorträge, Veranstaltung von drei regelmäßigen Pfarrfesten zur Finanzierung von

Bauvorhaben, Pfarrblatt für regelmäßige Information der Pfarrbevölkerung und eine Homepage mit wöchentlicher Gottesdienstordnung. Die Herbergsuche soll erweitert werden, speziell für junge Familien.

In einem zweiten Teil wurden unter Führung von Pfarrmoderator Odobašić weitere Vorhaben besprochen:

Kirche - Infrarotheizung; Franziskusheim - Sanierung der WC-Anlagen, der Küche und der Heizung; Veranstaltungen wie z.B. ein Weihnachtskonzert in Pfarrkirche, die Pfarrwallfahrt im Herbst. Dabei wurde auch gleich eine Fußwallfahrt nach Zagersdorf zur Wandermuttergottes geplant. Bei den Veranstaltungen soll der gesamte Seelsorgeraum berücksichtigt werden.

Auftritt der Pfarre im Internet: <https://www.martinus.at/pfarre/1060>



AKTUELLES

GESCHICHTE

RÜCKBLICK



FARA VULKAPRODRŠTOF

**Pfarre
Wulkaprodersdorf**

Informieren Sie sich über die aktuellen Gottesdienste und Veranstaltungen.



Am 4. Adventsonntag, 24. 12. 2017 wurde im Rahmen der Familienmesse ein Krippenspiel von Kindern für Kinder aufgeführt. Frau Christine Gutdeutsch hat mit den Kindern diese Weihnachtsgeschichte einstudiert.



Sternsinger-Aktion 2017



Weihe des Taufwassers



Osterspeisen

Am Karsamstag, das Ende der Fastenzeit, findet in der Pfarrkirche die Segnung der Osterspeisen statt.



Gründonnerstag

Palmsonntag

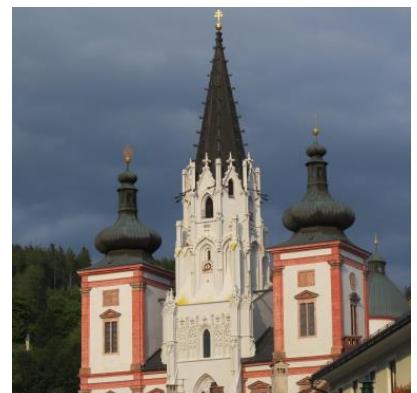
Karsamstag



Einladung
zur 37. Fußwallfahrt der Pfarre Wulkaprodersdorf
nach Mariazell

23. – 25. August 2018

Verbindliche Anmeldungen mit € 50,--bei:
Fritz Lichtenberger - 0677/61702642
Josko Linzer - kontakt@josef-linzer.at



Die Heilige Woche

Wir feiern das größte Fest der Katholischen Kirche – Jesu Tod und Auferstehung. Jesus hat uns hineingenommen in dieses Geheimnis. Daran erinnern wir uns und danken dafür. Dieses Ereignis feiern wir in den Liturgien der Heiligen Woche. Wir laden dazu ein, das Geschehen dieser Tage bewusst als Gemeinschaft in der Kirche zu feiern und dies nach Hause sowie ins Leben zu tragen.

Palmsonntag

Jesus zieht als König des Friedens in Jerusalem ein. Die Menschen legen ihre Kleider auf den Weg und grüßen ihn mit Palmzweigen und rufen: „Hosanna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!“ Hosanna heißt: „Hilf doch!“

Zum Gedenken an diesen Einzug werden heute bei uns Palmkätzchen gesegnet. Wir tragen sie nach Hause und können sie hinter ein Kreuz stecken oder sie jemandem schenken.

Gebet beim Anbringen der Palmkätzchen hinter dem Kreuz:

Guter Gott, wir brauchen heute die Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem.

Wir haben die Palmzweige in der Hand gehalten und wie damals gerufen: „Hilf doch!“

Wenn wir die Palmkätzchen hinter unser Kreuz im Haus stecken, bekennen wir:

Du Jesus, bist der König des Friedens, du bist unsere Hilfe. Wir danken dir dafür. Amen. Vater unser ...

Jezuše, mi se spominjemo tvojega svetačnoga primanja u Jeruzalemu.

Jezuše, ovimi macicami te primamo u naš stan i te prosimo: „Pomozi!“

Oče naš ...

Gründonnerstag

An diesem Tag gedenkt die Kirche der Einsetzung der Eucharistie sowie der Leiden Christi am Ölberg. Durch das eucharistische Mahl haben wir Anteil an seiner Liebe und der Auftrag ist, diese im Alltag zu leben. „Empfangt, was ihr seid, Leib Christi. Werdet, was ihr empfangt, Leib Christi!“ (Augustinus)

Jesus wäscht den Jüngern die Füße. Eine Besonderheit in der Liturgie ist deshalb die Fußwaschung, die auf die Haltung Jesu hinweist: „Dient einander, liebt einander, wie ich es getan habe!“ Jesus beginnt sein Leiden am Ölberg.

Zu Hause des Beginns der Leiden Jesu am Ölberg gedenken wir:

Jesus, wir gedenken des Beginns deiner Leiden am Ölberg. Jesus, wir gedenken, wie du zum Vater gebetet hast. Manchmal beten auch wir die gleichen Worte:

„Gib, dass dieser Kelch an uns vorübergeht!“ Du denkst an uns und betest weiter: „Dein Wille geschehe!“ Dafür danken wir dir und denken in einer kurzen Stille an dich. Vater unser ...

Jezuše, mi se spominjemo početka tvoje muke.

U kratkoj tišini hoćemo virostovati s tobom.

Mi ti hvalimo, da si u ovoj noći rekao „da“ tvojoj sudbini, da nas spasiš.

Oče naš ...

Karfreitag

Jesus stirbt am Kreuz. Am Kreuz spricht er die Worte: „Es ist vollbracht!“ Aus tiefer Trauer über Jesu Tod ist es der einzige Tag des Jahres an dem keine Eucharistie gefeiert wird. Die Karfreitagsliturgie besteht aus drei Teilen - Wortgottesfeier, Kreuzverehrung und Kommunionfeier.

Bei der Kreuzverehrung hebt der Priester das Kreuz in die Höhe und ruft dreimal: „Seht das Holz des Kreuzes, an dem unser Heiland hing, das Heil der Welt!“ Das Volk antwortet:

„Kommt. Lasset uns anbeten!“ Die Gläubigen verehren das Kreuz durch eine Kniebeuge, einen Kuss, eine Verbeugung oder Berührung des Kreuzes.

Kreuzverehrung zu Hause:
Jesus, dein Kreuz hängt in unserem Haus. Manchmal beachten wir es nicht. Heute stellen wir es in den Mittelpunkt. Jesus, es ist mehr als ein Schmuck. Es ist das Zeichen unserer Erlösung. Es ist ein heiliges Zeichen der Hoffnung.

Karsamstag

Der Karsamstag ist der Tag der Stille. Er erinnert an die Grabsruhe Christi. Der ganze Tag gibt Gelegenheit, das Heilige Grab in der Kirche zu besuchen. In Jesu Grab können wir alles hineinlegen, was tot in uns ist und ihn bitten, dass es mit ihm auferstehe und neue Kraft bekommt.

Gebet am Morgen oder zu Mittag in der Familie:

Jesus, heute ist es ganz still, du liegst im Grab. Wir sind bei dir im Dunkel des Grabes. Du hast den Tod verwandelt in das Licht des Lebens. Christus, wir danken dir, dass du uns erlöst hast.

Vater unser ...

*Jesus, wir sehen es heute bewusst an. Danke, dass du es für uns getragen hast. Vater unser ...
Jezuše, sada gledamo na križ u našem stanu. Dan za danom je ovde kot znak ufanja.
Dobro je, da ga imamo u našem stanu. Hvalimo, da nam je pomoć u mnogi situacija našega žitka.
Oče naš*

*Ježuše, ti ležiš u grobu.
Tiko je, ali mi čekamo,
grobu svečevati svitlo
hvala, da si nas spasio.
Oče naš ...*

Osternacht und Ostersonntag

Es ist soweit: Wir feiern das Fest aller Feste - Ostern. „Christus ist erstanden, Halleluja!“ Die Liturgie der Osternacht gliedert sich in vier Teile: Lichtfeier, Wortgottesfeier, Tauffeier, Eucharistiefeier. Am Beginn wird das Osterfeuer entfacht, gesegnet und daran dann die Osterkerze, die Christus symbolisiert, entzündet. Das Exsultet, dem österlichen Lobgesangt, besingt die Heilige Nacht – die Heilstaten Gottes von der Befreiung des Volkes Israel bis zur Auferstehung Christi. In der Osternacht wird das Taufwasser gesegnet. In der Taufe hat Jesus Christus uns hineingenommen in das Geheimnis seines Todes und seiner Auferstehung. Durch die Erneuerung des Taufversprechens erinnern wir uns daran. Als Erlöste feiern wir Eucharistie und haben Anteil an der Liebe Gottes.

Wir bringen das Osterlicht nach Hause und geben ihm einen besonderen Platz und beten dabei:

Jesus, du bist auferstanden. Jesus, du lebst! Darum feiern wir Ostern. Jesus, wir freuen uns, dass wir mit dir auferstehen werden. Diese Kerze soll uns daran erinnern, dass Ostern unser Ziel ist. Halleluja!

Vater unser ...

Ježuše, doprimili smo znak goristanja, ovu svicu u naš stan. Veselimo se, da si se goristao. Prosimo te, sačuvaj nas u svitlosti Vazma. Aleluja! Oče naš ...

Ostermontag gedenken wir der Begegnung der Jünger mit dem Auferstandenen, den sie am Brechen des Brotes erkann-ten. Die Familie könnte eine Wanderung, einen Emmaus-gang, machen und den Spuren Gottes nachgehen und mitei-nander sprechen, woran wir Jesus, den Auferstandenen er-kennen.

Text: Gabriela Zarits



Besuchen Sie den Kreuzweg auf den Sandäckern.

Die Bilder wurden von den Hobbymalern aus Wulkaprodersdorf zur Verfügung gestellt.

Termine

25. März 2018, Palmsonntag

10:00 h: Treffen bei der Marienkapelle
Segnung der Palmzweige, Prozession zur Kirche
anschl. Heilige Messe
15:00 h: Kreuzwegandacht, von Firmlingen gestaltet

29. März 2018, Gründonnerstag

19:00 h: Heilige Messe vom letzten Abendmahl
anschließend Ölbergandacht

30. März 2018, Karfreitag

9:00 h: Kreuzwegandacht von Kindern für Kinder
15:00 h: Feier vom Leiden und Sterben Christi

31. März 2018, Karsamstag

ab 9:00 h: Möglichkeit der Anbetung beim Hl. Grab
12:00 h: Gemeinsames Gebet beim Hl. Grab
und Segnung der Osterspeisen

Osternacht - Hochfest der Auferstehung des Herrn
20:00 h: Feier der Osternacht

1. April 2018, Ostersonntag

5:00 h: Hergottsuche in der Marienkapelle
10:15 h: Heilige Messe

2. April 2018, Ostermontag

10:15 h: Heilige Messe

8. April 2018, Weißer Sonntag

9:30 h: Feier der Erstkommunion

15. April 2018 - Sonntag

10:15 h: Heilige Messe
anschließend Frühlingsfest der Pfarre

5. Mai 2018, Samstag

10:00 h: Firmung

29. Juni 2018, Diakonenweihe von Andreas Stipsits

15:00 h: Diakonenweihe in Frauenkirchen
mit Bischof Dr. Ägidius Zsifkovics



Einladung

Am Freitag, dem 29. Juni 2018, findet meine Diakonenweihe statt. Im November durfte ich mein Studium abschließen und bin nun bei der Vorbereitung für diesen Schritt. Mit mir werden Julian Heissenberger und Werner Summer geweiht. Julian Heissenberger stammt aus Landsee und wird wie ich dieses Jahr zum Diakon und nächstes Jahr zum Priester geweiht. Werner Summer kommt aus Wallern und wird zum ständigen Diakon geweiht.

Zu diesem Fest lade ich euch alle jetzt schon sehr herzlich ein!

Mag. Andreas Stipsits, BA

Mariazellwallfahrt – Shodišće u Celje

Von Donnerstag, 23. 8. bis Samstag, 25. 8. 2018 findet die 37. Fußwallfahrt der Pfarre Wulkaprodersdorf nach Mariazell statt. Sie ist Teil der großen Kroatenwallfahrt. Ganz besonders laden wir unsere Jugend und alle Junggebliebenen ein. Wer Interesse hat mitzugehen, kann sich schon jetzt, spätestens bis Sonntag, 1. 7. 2018, anmelden, entweder bei Fritz Lichtenberger oder Joško Linzer. Weiteres planen wir auch einen Bus zu organisieren, nämlich am Samstag, 25. 8. 2018. Wir können dann die Fußwallfahrer empfangen und beim Einzug begleiten. Da die Teilnahme unserer Pfarre an der Kroatenwallfahrt leider stark gesunken ist, möchte ich uns alle motivieren und einladen, dieses große Glaubensfest in Mariazell mitzufeiern und bei der Gnadennutter Kraft zu schöpfen!

Srdačno pozivamo jur sada na diozimanje u velikom broju pri shodišću u Celje. Ovo je najbolja prilika za duhovnu obnovu za nas Gradišćanske Hrvate!

Pfarrvikar Mag. David Grandits